Splittermond

Fan-Adventskalender

14

Inhalt

Impressum

Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.
Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.

Autor

Kitty (Riverias Geschichten II)

Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:

Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.

Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.

Riverias Geschichten

Tifl und die Kreise

Die Taverne ist gut besucht, von überall dringen Gespräche herüber und es herrscht eine ausgelassene Stimmung. Riveria hat es sich auf der Tischkante bequem gemacht und beäugt ihren Meister, der unsicher mit einem halben Meter Abstand vor seinem Essen sitzt. Kein unüblicher Anblick für ihn, immerhin hat Mahar oder Tifl Ria, wenn er sich bei seinem Künstlernamen vorstellt, ein arges Problem mit Kreisen. Egal ob es sich um gemalte Kreise, Stuhlkreise, Teller, Schüsseln oder wie in diesem Falle die Tischplatte, handelt, erstarrt er oder verzweifelt anderweitig.

Nach einer Weile verliert Riveria die Geduld und und beginnt die Platte mit dem Fisch in Richtung Tischkante zu schieben. Dies genügt um ihn aus seiner Gedankenspirale zu reißen und er kann sein Essen im letzten Moment daran hindern hinunterzustürzen.

Resigniert rügt er sie erneut, dass man die Sachen anderer Leute nicht zu Boden werfen darf, war es ja nicht das erste Mal, dass sich die Szene abspielt. Jedoch hörte Riveria schon nicht mehr zu. Erinnerte sie sich doch an ein Ereignis von vor nicht allzu langer Zeit.

Die Luft roch modrig, abgestanden und nach dem Staub, den die Gruppe aufgewirbelt hatte. Hier im unteren Teil der Ruine war es dunkel, aber wenigstens nicht so drückend heiß wie im oberen. Riveria konnte kaum etwas sehen, aber Tifl hatte ihr ausdrücklich verboten aus der Flasche zu kommen, da es zu gefährlich war, wenn sie allein herumlief und so blieb sie schmollend darin. „Wenn es wirklich so gefährlich ist, warum haben sie sich dann aufgeteilt?“ dachte sie eingeschnappt.

Kaum hatte sie ihren Gedanken zu ende gefasst, da hörte sie einen schmerzverzerrten Aufschrei. Schnellen Schrittes ging das Grüppchen um Tifl nachsehen, kam es doch aus der Richtung, in die Isastur und Rika gingen. Wie sich herausstellte hatten sie die Falle im Raum falsch eingeschätzt und zogen sich mehrere Brandwunden zu.

Da Bjorns Gruppe nicht anwesend war, bat Tifl an, sich um die Wunden zu kümmern. Noch bevor sie darüber philosophieren konnte, ob man einen reinen Theoretiker wie ihn, an einen Patienten lassen sollte, hörte sie ihn „Die verbrannte Haut muss man nur vorsichtig entfernen und-“ sagen und das Ratsch des Hautabziehens, als er auch schon die Wunde verschlimmert hatte und in verlegenes Stammeln verfiel.

Nachdem die Gruppen sich schlussendlich zusammenfanden, analysierten sie die Falle. Ab und an sah Riveria silberne Flammen durch den Nachbarraum zucken und das Glimmen eines magischen Kreises am Ende, das in einen Flur überging. Es blieb anscheinend gerade so Zeit zum Schutzkreis zu laufen ehe die Falle sich erneut auslöste, um dann von dort den Raum ins Herz der Ruine zu verlassen.

Eine Diskussion entbrannte, in der Tifl alle möglichen unpraktikablen Lösungen fand um nicht diesen Kreis betreten zu müssen. Es zog sich und Resignation machte sich breit, als Yanoush der Geduldsfaden riss, er Tifl packte, der sich mehr schlecht als recht gegen den Vargen wehrte, und in den Schutzkreis trug, begleitet von Tifls jammern und dessen erschütternde Erkenntnis, dass er auf selben Weg wieder heraus muss.

Es war eine absolut ulkige Szene wie Riveria fand. Allgemein passierte mit dieser Truppe immer etwas Spannendes und sie war glücklich sich ihnen angeschlossen zu haben.

Verdutzt schaute ihr Meister sie an, hatte sie doch über die ganze Standpauke hinweg angegrinst. „Es ist schön mit euch allen zu reisen," sagt sie strahlend, während er nicht versteht was mit ihr los ist.